



Woffelsbach lädt zum Verweilen ein

Tag des offenen Dorfes als Vorfreude auf „neue Mitte“. Viele Angebote.

Woffelsbach. Es passiert viel in Woffelsbach und das Dorf wird immer schöner. Im Herzen von Woffelsbach entsteht die neue Mitte. Das muss jetzt auch gezeigt werden. Deshalb veranstalten die Woffelsbacher am Samstag, 13. August einen „Tag des offenen Dorfes“. An verschiedenen Standorten, im gesamten Dorf verteilt, werden sich gewerbliche Betriebe, Vereine und Institutionen, Hotels, Ferienwoh-



nungen, Gastronomiebetriebe, Künstler und Kunsthandwerker mit vielfältigen Aktionen präsentieren. Ähnlich wie bei einem „Tag der offenen Tür“ bietet man verschiedene Aktionen, wie zum Beispiel die herzhaften Woffelsbacher Waffeln, die leckere Woffelsbacher Wolfswurst, Eifeler Rand, ein riesiges, echtes Feuerwehrauto, alte Trecker, Autos und Motorräder, selbst gemachte Liköre, eine Ausstellung über das Leben vor 100 Jahren, Musik und vieles mehr für Familien, Jung und Alt.

Damit die Besucher, auch mühe-los überall hingehen und alle verschiedenen Stationen erreichen können, wird ein kostenloser Planwagenschuttle durch das Dorf angeboten. Außerdem gibt es einen Trödelmarkt. Organisiert wird das Fest von Woffelsbacher Bürgern, die sich gemeinsam mit dem Aktiven Woffelsbacher e. V. für

den Ort einsetzen.

Weitere Infos: Beate Schneider, Tel. 02473/937096, oder Ortsvorsteher Reinhold Jansen, Tel. 02473/927974.

Auch Rurseeklänge laden ein

Anlässlich des Tages des offenen Dorfes unter dem Motto „Ne Daach in Woffelsbach“ möchte der Musikverein Rurseeklänge Woffelsbach die Gelegenheit nutzen, sich Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen im Vereinsheim, Wendelinusstraße 9, vorzustellen. Ab 14 Uhr führt das Orchester zunächst ein paar Stücke auf. Anschließend wird an einigen praktischen Beispielen die Ausbildung bei den Rurseeklängen vorgestellt. Danach haben die Besucher Gelegenheit, sich über die Instrumente zu informieren und diese auch einmal auszuprobieren.

Rasend vorbei an der Abtei

Polizei stoppt wieder unverbesserliche Kradfahrer

Nordeifel. Das trockene und sonnige Wetter lockte insbesondere am Sonntag wieder viele Motorradfahrer in die Rureifel. Leider hielten sich nicht alle an die bestehenden Verkehrsvorschriften, so dass einige von ihnen durch den ProVida-Kradfahrer der Polizei angehalten werden mussten.

Hohe Geldbußen

Der Fahrer des zivilen Videomotorrades des Verkehrsdienstes brauchte nicht lange auf einige unverbesserliche Raser zu warten. Schon bald nach Einsatzbeginn hörte er an der Abtei Mariawald, wie sich die ersten Motorräder durch „lautes Gebrüll“ schon aus der Ferne ankündigten.

Insgesamt 13 Kradfahrer waren es, die aufgrund teilweise gefährdenden Überholens und viel zu schnelles Fahren aus dem Verkehr

gezogen werden mussten. Sie müssen jetzt mit Geldbußen und mehreren von ihnen mit mehrmonatigen Fahrverboten rechnen.

Einer von ihnen, ein 59 Jahre alter Niederländer, fuhr mit seinem Bike in der 50 km/h-Zone an der Abtei mit einem Tempo von 124 km/h vorbei. Er war der Letzte in einer Kolonne weiterer Motorradfahrer, die sich durch rücksichtsloses Überholen negativ bemerkbar machten. Er musste daher sehr schnell fahren, um den Anschluss an seine Kollegen zu halten. Alle Vier staunten dann nicht schlecht, als sie angehalten wurden und sie sich den während der Fahrt aufgezeichneten Videofilm über ihre gravierenden Verkehrsverstöße anschauen konnten. Zur Sicherung der gegen sie eingeleiteten Bußgeldverfahren mussten sie an Ort und Stelle bereits 1000 Euro hinterlassen.

EIFELWETTER



Gefühlter Herbst

Lage: Der Wochenstart präsentierte sich richtig herbstlich durch windiges Schauerwetter und Temperaturen von weit unter 20 Grad. Auch am Dienstag ändert sich an dem herbstlichen Feeling kaum etwas, denn Tief „Sven“ liegt mit seinem Kern über Finnland und lenkt in einem breiten Strom sehr kühle Luft polaren Ursprungs in die Region. Zur Wochenmitte und Donnerstag überquert uns eine Warmfront und sorgt für weiter unbeständiges Wetter.

Heute und morgen: Am Dienstag bleibt es wechselnd bis stark bewölkt mit kurzen sonnigen Abschnitten. Dazwischen kann es immer wieder zu Schauern oder örtlich kurzen Gewittern kommen. Dabei bleibt es weiterhin kühl mit maximal 12 Grad im Hohen Venn und in Rohren. Rund um Einruhr und Woffelsbach ist bei 16 Grad Schluss. Am Mittwoch Durchzug von dichten Wolkenfeldern mit etwas Regen. Dazwischen nur wenig Sonne und die Temperaturen erreichen weiterhin nur 14 bis 19 Grad.

Weitere Aussichten: Am Donnerstag und Freitag anfangs Durchzug von Regengebieten (Luftmassengrenze), ehe es am Freitag langsam freundlicher wird mit immer mehr Sonne. Temperaturanstieg von 14 bis 19 Grad auf 18 bis 24 Grad. (aho)

Mehr dazu unter: www.huertgenwaldwetter.de

ANGEMERKT



► PETER STOLLENWERK

Müll im Wald ist überall

Wer sucht, der findet. Dieses Bibelwort passte auch zu einer Müllsammelaktion in Einruhr am vergangenen Samstag. Die „Nonprofit“-Organisation „Respect the Mountains“ hatte in Zusammenarbeit mit einem Hersteller von Outdoor-Kleidung einen „Event“ mit wie es heißt, „30 begeisterten Öko-Abenteurern“ organisiert. Es wurden rund 15 Müllsäcke voller Abfälle gesammelt. Nicht nur Karin Birkhoff von der Rursee-Touristik staunte über die gefundene Menge. Dabei liegt der Müll in Natur keineswegs immer versteckt am Wegesrand. Am Obersee-Randweg zwischen Rurberg und Einruhr kann man ständig fündig werden. Hier hat das Nationparkforstamt in der letzter Zeit massive Holzbänke mit Tischen aufgestellt, die zur Rast einladen. Papierkörbe gehören nicht zur Ausstattung der Sitzgruppen. Das haben längst noch alle Wanderer gemerkt. Einige lassen den Müll unter dem Tisch liegen, irgendwann kommt schon jemand zum Aufräumen.

► lokales@zeitungsverlag-aachen.de

KONTAKT

EIFELER NACHRICHTEN

Lokalredaktion: Matthias-Offermann-Straße 3, 52156 Monschau-Imgenbroich, Tel. 0 2472 / 97 00 - 30, Fax 0 2472 / 97 00 - 49.

e-Mail: lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de
Peter Stollenwerk (verantwortlich),
Heiner Schepp, Ernst Schneiders.

Leserservice: 0180 1001 400

Servicestelle:

3 Plus/Bürobedarf Kogel: Hauptstraße 17, 52152 Simmerath.

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9.30 bis 18.30 Uhr, Sa. 7.30 bis 13.00 Uhr.

Gutes Gelingen mit Gottes Hilfe

Marc Zimmermann als neuer Kaplan in die Gemeinschaft der Gemeinden Simmerath eingeführt. Viele neue Aufgaben warten.

Simmerath. „Hier bin ich.“ Kaplan Marc Zimmermann rief dieses Wort den Menschen in der prall gefüllte Pfarrkirche in Simmerath zu. Mit diesem Wort, das er im Jahr 2007 bei seiner Priesterweihe im Aachener Dom zum Bischof gesprochen hat, hat er den Gläubigen in der Gemeinschaft der Gemeinde Simmerath sagen wollen: „Hier bin ich, ich möchte für Sie da sein, ich bin bereit, mit den Menschen zu leben und den Glauben zu teilen.“

Marc Zimmermann ist seit dem 1. August Kaplan in den 11 Pfarreien und vier Kapellengemeinden des früheren Dekanates Simmerath, am Sonntag wurde er feierlich in sein Amt eingeführt. Viele Menschen waren in die Kirche nach Simmerath und danach ins Pfarrheim gekommen, um Marc Zimmermann einen herzlichen Empfang zu bereiten.

Der neue Kaplan wurde mit kleinen Geschenken und Wünschen nur so überhäuft, er wird künftig Pfarrer Michael Stoffels in der Seelsorgearbeit unterstützen und sich mit neuen Impulsen für die Lebendigkeit des Glaubens einsetzen und „durch Leben und Arbeiten ein glaubwürdiges Zeugnis für Christus“ geben.

Zu Beginn des festlichen Hochamtes, das vom Kirchenchor aus Lammersdorf musikalisch gestaltet wurde, hieß Pfarrer Michael Stoffels den neuen Kaplan herzlich willkommen. „Auf diesen Tagen haben wir uns lange gefreut“, betonte Pfarrer Stoffels, der dann die

Urkunde verlas, mit der Aachens Bischof Heinrich Musinghoff Marc Zimmermann zum Kaplan in Simmerath ernannt hat. Die Aufgaben, die Marc Zimmermann als Kaplan zu erfüllen hat, sind in den Statuten des Bistums festgelegt, Pfarrer Stoffels listete die vielen Paragraphen dazu auf, und Kaplan Zimmermann meinte dazu, er

„Ich freue mich darauf, gemeinsam mit den Gläubigen auf den Wellen des Lebens Jesus zu begegnen“.

MARC ZIMMERMANN, NEUER KAPLAN DER GDG SIMMERATH

werde später mal nachlesen, was die Paragraphen bedeuten und was der Bischof ihm da alles an Aufgaben aufgetragen habe.

Zu den Aufgaben gehört es, so erläuterte Pfarrer Stoffels in seinem Willkommensgruß, den „Blick der Menschen auf Christus zu richten“, Freude am und im Glauben zu haben und die Menschen für diesen Glauben zu begeistern, „im Gebet und im Gespräch für die Menschen da zu sein“, die Sakramente zu spenden und „die Liebe Gottes zu den Menschen zu leben und zu vorleben“.

An Arbeit werde es in den Gemeinden nicht mangeln, es werde schon nicht langweilig werden, sagte Pfarrer Stoffels an seinen Kaplan gewandt. Er brauche aber keine Angst zu haben, denn „mit Christi Hilfe werde alles gelingen“,



Bürgermeister Karl-Heinz Hermanns (links) hieß Kaplan Marc Zimmermann (rechts daneben) herzlich in der Gemeinde Simmerath willkommen; rechts im Bild Pfarrer Michael Stoffels, links von ihm Gemeindefereferent Sven Riehn.

sagte Pfarrer Stoffels.

In seiner ersten Predigt in Simmerath erläuterte Marc Zimmermann, worin er vor allem seine Arbeit und Aufgabe sieht, nämlich den „Glauben gemeinsam zu leben und erleben“. Er wolle Kinder zur Erstkommunion begleiten und Jugendliche zur Firmung, er wolle da sein, um Brautleute zu trauen, er sei bereit, als Priester dazu sein, um Kranke zu stärken und Trauernde zu trösten. Er habe allerdings eine Sorge, so Kaplan Zimmermann, er wisse nicht, ob er seinem Versprechen gerecht werden könne, er fühle sich „ein Stück ins Unge- wisse berufen“ wenn er „etwa Neues“ anfrage. Doch „Leben und Glauben sowie Mut und Gottes Wirken“ gehörten zusammen. Marc Zimmermann, der im Pfarrhaus in Kesternich wohnt, ist schon vielen Menschen in seinem

neuen Wirkungskreis begegnet, und viele hätten ihm zugesichert: „Wir freuen uns auf Sie.“ Eben diese Freude und das Gefühl, angenommen zu werden, erleichtere ihm „den Schritt in das Neue“, versicherte der Kaplan, der sich darauf freue, gemeinsam mit den Gläubigen „auf den Wellen des Lebens Jesus zu begegnen“.

Viele Gäste aus Merkstein

Mit Blick auf die prall gefüllte Kirche (unter den Besuchern war auch eine Abordnung der St. Thekla-Schützenbruderschaft aus der Vorgänger-Pfarre in Merkstein) meinte Kaplan Zimmermann humorvoll: Das sei fast schon wie zu Weihnachten. Am Ende des Gottesdienstes sang der Kirchenchor aus Lammersdorf einen Segenswunsch, der Kaplan Marc Zimmer-

mann auf seinen Wegen begleiten soll: Gott segne Dich, Gott behüte Dich.

Im Pfarrheim herrschte drangvolle Enge, viele Gäste aus Merkstein, dem bisherigen Wirkungskreis von Marc Zimmermann, waren gekommen, um sich von „ihrem“ Kaplan zu verabschieden, viele Gläubige aus der Gemeinschaft der Gemeinden Simmerath waren gekommen, um „ihren“ neuen Kaplan im Gespräch zu begrüßen.

Dass Marc Zimmermann in der Gemeinde Simmerath herzlich willkommen sei, dies versicherte Bürgermeister Karl-Heinz Hermanns dem neuen Kaplan im Namen von Rat und Verwaltung im persönlichen Gespräch, er sei gerne bereit, Marc Zimmermann zu begleiten und zu unterstützen, wo ihm dies möglich sei. (rpa)

Vom Nordseestrand zum großen Finale in die Tenne

Mitwirkende gesucht beim ersten offiziellen Video der Band Syl'n'Dan. Musiker würden sich über Unterstützung freuen.



Auf Unterstützung der Fans hoffen Syl'n'Dan, wenn sie am Mittwoch in Eicherscheid ihr Band-Video produzieren.

Eicherscheid. Am Mittwoch, 10. August, wird in der Tenne in Eicherscheid das große Finale des ersten Musikvideos der Band Syl'n'Dan gedreht. Alle sind eingeladen, die Musiker zu unterstützen. Vom Nordseestrand fährt die Band im Video in die Tenne, um dort einen tollen Auftritt mit vielen Eifeler Fans zu machen.

Und damit die Atmosphäre in der Eifel so richtig rüber kommt, hofft die Band um Daniel Wiegand und Sylvia Noel auf ganz viel Unterstützung aus der Heimat. Der Dreh in Monschau wurde bereits erfolgreich abgeschlossen.

„Die Freude und Atmosphäre, die von den Fans in die Aula der Realschule gezaubert wurde, war einfach fantastisch“, berichtet der Regisseur Marc Jones aus Aachen.

„Das Video erzählt in etwa unsere Bandgeschichte“, erklärt Daniel Wiegand die Handlung. In Monschau auf dem Marktplatz beginnt er und seine Frau Sylvia Noel Straßenmusik zu machen. Schnell stoßen Bassist Werner Fink und Schlagzeuger Andreas Wohlfahrt hinzu.

90 Sekunden-Szene

Bei kleinen Auftritten in der Region wächst die Band zusammen, erweitert ihren Radius und spielt auch im benachbarten Ausland. Nach einem Fotoshooting an der Nordsee kommt es zum großen Finale in der Tenne. Eigens zu diesem Zweck installiert Christian Braun von MC-Events eine Lichtanlage, welche die aufzunehmen-

den 90 Sekunden perfekt in Szene setzt.

Die Veranstaltungstechniker K&S aus Hellenthal stellen ihre professionelle Tonanlage zur Verfügung und aus Belgien wird der bekannte Tontechniker André Hermanns mit von der Partie sein.

Geschenke für alle

Unter diesen Voraussetzungen möchte Syl'n'Dan nach dem Dreh gelassen ihr kleines Dankeskonzert für die Mitwirkenden geben, bei dem auch ganz neue Songs der Band präsentiert werden. Beginnen wird der Dreh um 19 Uhr. Alle Fans dürfen sich über ein Geschenk freuen und erleben die Band einmal in einer ganz eigenen intimen Atmosphäre.